

Klima epuēM Zeit

Andreas
Pfennig

Klima-Wende-Zeit. Warum wir auch bei Entwicklungshilfe und Ernährung umdenken müssen.

Andreas Pfennig

Vortrag und Diskussion 04.08.2021, 18:00 Uhr bei der Klimawerkstatt im Frankenberger Park

Die Weltbevölkerung wächst rasant. Mehr als jeder zehnte Mensch hungert. Das verschärft die Herausforderungen beim Klimawandel. Um dies zu meistern, müssen wir neben der Energiewende auch bei Entwicklungszusammenarbeit und Ernährung umdenken. Damit uns diese Einsicht persönlich bewegt und politische Kraft gewinnt, müssen wir persönlich begreifen, worauf es ankommt.

Wir brauchen nicht nur eine Energiewende, sondern auch eine Ernährungs-, Entwicklungs- und Bewusstseinswende. Das betrifft neben Industrie und Politik auch unser Verhalten und unsere Werte. Gerade wenn wir diese verändern sollen, muss nachvollziehbar klar sein, warum welche Veränderung wichtig ist. Nur dann hat der gesellschaftliche Wandel überhaupt eine Chance. Es genügt eben nicht, nur darauf zu verweisen, dass ‚die Wissenschaftler‘ die Fakten gecheckt haben. Fehlt das Verstehen, bleibt es bei Stammtischparolen und politischen Ad-hoc-Vorschlägen, die der Situation nicht angemessen sind. Erst wenn wir persönlich wirklich begreifen, worauf es ankommt, kann die Einsicht uns persönlich bewegen und politische Kraft gewinnen.

Dabei hilft dieser Vortrag. Die notwendigen Grundlagen werden zunächst erklärt. Dann werden mit Szenarien anschaulich und transparent mögliche zukünftige Entwicklungen verglichen. Basis dafür bilden bilanzbasierte Szenarien-Simulationen, die einfach verändert werden können. Daraus ergibt sich nachvollziehbar ein erfolgreicher Pfad in die Zukunft. So wird auch klar, welche Veränderungen wichtig sind und warum sie wichtig sind, um unsere Ziele bei Klima, Welthunger und wirtschaftlicher Entwicklung zu erreichen. Dabei ist eben nicht alles Klima. Genauso stellen uns hungernde Menschen und Migrationsströme vor große Herausforderungen. Die Puzzlesteine werden zu einer ganzheitlichen Systemsicht zusammengefügt. So ergibt sich eine klare Gebrauchsanleitung für unsere Erde.

Andreas Pfennig ist Professor für Verfahrenstechnik an der Université de Liège, Belgien. In seiner Forschung beantwortet er Fragen zum Design und zur Optimierung von Prozessen, beispielsweise in der Chemischen und Pharmazeutischen Industrie. Besonderer Fokus seiner Forschung ist in den letzten Jahren die Entwicklung von biobasierten Prozessen. Seit über zehn Jahren beschäftigt er sich mit Nachhaltigkeit und engagiert sich aktuell bei den Scientists for Future.